

RNZ 29.10.2007

## **Kinderschutzbund reagiert auf mehr Bedarf**

(HCE) Eine neue Tagesgruppe ("KiWi") des Wieslocher Kinderschutzbundes wurde jetzt in Walldorf eingerichtet. Ihre Aufgabe ist die intensive Begleitung von entwicklungs- und/oder verhaltensauffälligen Kindern. Der pädagogische Leiter Günter Etspüler stellte bei der Eröffnung die insgesamt 15 Projekte des Kinderschutzbundes vor. Deren Einzugsbereich erstreckt sich über den gesamten südlichen Rhein-Neckar-Kreis mit etwa 90 000 Einwohnern.

Die erste KiWi-Tagesgruppe sei im Januar 1992 in Wieslochs Ringstraße eröffnet worden, so Etspüler. Aufgrund der Raummenge in Wiesloch sowie der Nachfrage in Walldorf und Umgebung habe man in Kooperation mit der Stadt Walldorf im Obergeschoss des ehemaligen Dannheimer-Gebäudes in der Hauptstraße nun die neue KiWi-Tagesgruppe eingerichtet. Nach Ausführungen von Leiter Marc Tell Merkel bietet der Kinderschutzbund "nach der Schule bis 17 Uhr intensive Begleitung in familiärem Rahmen an". Dazu gehörten neben gemeinsamem Mittagessen, Hausaufgabenbegleitung und Leistungsförderung ein breites Spektrum von Förderangeboten, zu denen auch Familienbetreuung und Lehrerkontakte zählen. Ziele seien neben der "Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen" auch die "Einübung sozialer Kompetenzen und Akzeptanz von Regeln des Miteinanders", daneben das "Erlernen von Konfliktfähigkeit, Stärkung des Gruppengefühls und Selbstvertrauens" und schließlich die "Entdeckung und Ausbildung eigener Interessen".

Betreut wird die neue Walldorfer KiWi-Tagesgruppe von der Sozialpädagogin Marlies Karlowski. Der Gruppe gehören augenblicklich drei Mädchen an. Maximal sollen in einer Gruppe höchstens fünf bis sechs Jugendliche sein, und zwar im Alter von sechs bis 14 Jahren, "da sonst keine effektive Betreuung möglich ist". Vorläufig ist die Gruppe an drei Tagen (dienstags bis donnerstags) nach Schulschluss bis 17 Uhr geöffnet. Bei hyperaktiven Kindern halte die KiWi-Betreuerin Kontakt mit dem Jugendamt sowie mit den Begleitern der parallel stattfindenden Therapie.

Für die Stadt Walldorf freute sich Beigeordneter Otto Steinmann über die neue Einrichtung und über das Engagement des Kinderschutzbundes in Walldorf. Er dankte dem Vorsitzenden Dr. Michael Jung dafür, "dass Sie auf einen steigenden Bedarf in Walldorf reagiert haben". Für die Einrichtung der Gruppe dankte auch Elke Rohr, Rektorin der Sambuga-Förderschule. In Anspielung auf den Blauen Elefanten, mit dem der Wieslocher Kinderschutzbund ausgezeichnet wurde, überreichte Rohr einen kleinen blauen Elefanten, "den unsere Kinder erst heute morgen geknetet haben".

Der Förderverein für diakonische und soziale Aufgaben Walldorf hat im vergangenen Jahr seine "Stiftung für soziale und diakonische Aufgaben Walldorf" gegründet. Deren erste Erträge von 500 Euro übergab nun der Stiftungsvorsitzende Dr. Jürgen Criegee anlässlich der Eröffnung an die KiWi-Tagesgruppe. Für ihn, der sich 24 Jahre lang für die Geschicke der Stadt als Bürgermeister eingesetzt habe, sei die Ansiedlung des Kinderschutzbundes im Stadtzentrum und die Scheckübergabe ein willkommener Anlass, "der unsere Arbeit bekannt macht".